

Berichtigungen.

In den Veröffentlichungen der Staatl. Stelle für Naturschutz beim Württ. Landesamt für Denkmalspflege, Heft 4, 1928, gibt Herr C. Schneider, Cannstatt, einen Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Wildseemoors bei Wildbad bekannt.

Nachstehendes soll zur Ergänzung und Berichtigung dieser Veröffentlichung dienen.

Richtig ist, wie Herr Schneider in seinem Vorwort sagt, daß das gegebene Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, denn die Erforschung der Schmetterlingsfauna des Moorgebiets begann vom Entomologen-Club Pforzheim erst im Jahre 1924 und wurde am 6. September desselben Jahres der erste Licht- und Köderfang im Moor gemacht.

Das Verzeichnis der Schmetterlingsfauna des Moorgebiets wurde im August 1926 von Herrn Guth und mir gemeinschaftlich ausgearbeitet. Die von Herrn Schneider nicht aufgeführten Arten sind folgende:

1. *Pieris rapae* L., fliegt im Juli in auffallend großen Exemplaren im Moor häufig. Haben nahezu die Größe von *P. brassicae* (diese Art selbst habe ich noch nie beobachtet).
2. *Argynnis euphrosyne* L. fing ich im Moor am 30. Aug. 1925.
3. *Callophrys rubi* L., im Juni jedes Jahr beobachtet.
4. *Agrotis primulae* Esp. Von Ende Juni und im Juli die häufigste Eule am Köder im Moor.
5. *Larentia incursata* Hb., im Juni 1925 von Herrn Eisenmenger im Moor erbeutet.
6. *Thephrochlystia abietaria* G. fing ich am 3. Juli 1927 im Moor.
7. *Thephrochlystia indigata* Hb. fing ich am 7. Juni 1925 im Moor mehrmals.
8. *Phasiane petrarum* Hb., am 1. Mai 1924 am Rande des Moors.
9. *Fidonia limbaria* F., am 1. Mai 1924 am Rande des Moors.
10. *Epichnopteryx pulla* Esp., am 7. Mai 1925 am Rande des Moors.

Ferner führt Herr Schneider *Larentia miata* L. und *L. hastata* L. mit Fragezeichen auf, und kann ich diese Arten als sicher im Moor vorkommend bezeichnen. *L. miata* fing ich am 1. Juli 1925, und am 18. Juli 1926 fand ich die Raupe auf *Vacc. uliginosum* und ergab am 26. August 1926 den Falter; *L. hastata* fing Herr Eisenmenger im Moor am 1. Juni 1924 ein großes ♀ in meinem Beisein.

Es wäre der regen Tätigkeit der Pforzheimer Entomologen sicher gelungen, in kommenden Jahren noch einige Arten Großschmetterlinge dort festzustellen, doch ist dies durch die Erklärung als Naturschutzgebiet fast unmöglich gemacht und, wie mir die Landessammlung für Naturkunde Karlsruhe mitteilt, eine Sammelerlaubnis für das Gebiet grundsätzlich nicht erteilt wird.

Herm. Rometsch, Pforzheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rometsch Hermann

Artikel/Article: [Berichtigungen 285](#)